

6. Die Himmelfahrt Christi, die Apostel schauen dem Auffahrenden nach. Bez.:
Er ist in die Hohe gefaren vnd hat das Gefengnis gefangen gefvret vnd den Menschen Gaben gegeb.

7. Die Bekehrung Pauli. Bez.:

Dieser ist mir ein avßerwelten Rvstzevgk das er meinen Namen trage für den Heiden vnd für den Königen.

8. Der thronende Christus umgeben von der Himmelsglorie. Bez.:

Von dannen er wird widder komen zv richten die Lebendigen vnd die Toden.

Die Reliefs zeigen eine sorgfältige Durchführung in den Einzelheiten, eine treuherzige Art des Erzählens des Vorganges, ohne künstlerisch über dem mittleren Können der Zeit zu stehen.

Die Kanzel hat dadurch schwer gelitten, daß sie 1810 überstrichen wurde. Man erkennt, daß sie farbig glasiert, daß aber die Glasur vielfach herabgesprungen war, so daß durch die Entfernung der Uebermalung schwerlich ein erfreuliches Bild zustande kommen würde.

Kruzifixus, gegen 2 m hoch, in Holz, kräftige, ausdrucksvolle Arbeit wohl des 16. Jahrhunderts. Mit für natürliches Haar berechnetem Scheitel.

c) Altargerät.

Zwei Altarleuchter, Bronze, mit drei tellerartigen Knaufen, 498 mm hoch. 16. Jahrhundert (?).

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 225 mm hoch, 144 mm Fußweite. Sechspassiger Fuß, auf dem gebuckelten Knauf graviert: † IESVS, hochseitiger Stiel, runde Kupa. Graviert das Pflugksche Wappen, bez.:

Otto Heinrich Pflugk. Auf Kreynitz v. Altbergen. 1660.

Mit Leipziger Beschau, der Jahresmarke T und undeutlicher Marke.

Abendmahlkanne, Silber, vergoldet, 145 mm hoch ohne Deckel, 21 cm mit Deckel.

Passicht, von bauchiger Form, mit Henkel, Deckelgriff und Deckel ziemlich roh graviert. Bez.:

Haubold Heinrich von Starschedel | Ursula von Starschedel Geborne Pfluginn Witwe 1663.

Gemarkt mit Leipziger Beschau und nebenstehender Marke.



Hostienbüchse, Silber, unvergoldet. Achteckig, 106 mm breit, 52 mm hoch, graviert ein Kruzifixus, mit Klappdeckel, bez.: Der Kirche zu Strele.

Hans Heinrich von Nitzschwitz auf Oppitzsch Hedwig Helene von Nitzschwitz gebohrene von Heynitz Fraw zu Oppitzsch 1671.

Mit dem Wappen der Nischwitz und Heynitz.

Gemarkt mit nebenstehendem Zeichen.



Patene, Kupfer (?), vergoldet, 16 cm Durchmesser, bez.:

Hans Tierbach Richter zu Klanzschwitz 1672.

Ungemarkt.

Kanne, Silber, vergoldet, mit Deckel 220, ohne Deckel 172 mm hoch, 153 mm Fußweite. Mit Deckel, Deckelgriff, Henkel und Schnauze, geraden Wandungen. Im Deckel ein Luthertaler von 1661, auf der Rückseite mit einer Stadtansicht.

Bez.: Der Kirchen zv Strele Anno 1695. Georg Rudolf von Heynitz.

Gemarkt mit nebenstehenden Zeichen.

Zwei kupferne Kesselpauken, auf der Orgelempore.

